

Sachunterrichtstest Verkehrsunterricht

Beitrag von „Ines“ vom 9. November 2006 13:12

Hallo,

wir haben im 3. Schuljahr eine Menge zum Thema Verkehrserziehung (Verkehrsschilder, verkehrssicheres Fahrrad usw.) gemacht. Jetzt würde ich gerne einen Test dazu schreiben.

LG Ines

Beitrag von „Padma“ vom 9. November 2006 13:15

ähm, könntest du etwas konkreter werden?

Beitrag von „Frutte55“ vom 9. November 2006 13:22

Ich versteh auch nicht was Ines will 

Beitrag von „Shopgirl“ vom 9. November 2006 13:33

Ich glaube die eigentliche Frage heißt: Hat irgendjemand von euch ´nen fertigen Test zum Abschreiben... 

gruß shopgirl

Beitrag von „simsalabim“ vom 9. November 2006 14:22

Hallo Ines!

Du musst überlegen, ob es in deinem Bundesland zulässig ist, einen Test zu schreiben, indem du Stoff über mehrere Stunden abfragst! Bei uns ist es nämlich so, dass man lediglich eine Hausaufgabenüberprüfung schreiben darf, bzw eine Abfrage des Themas, das in der letzten Stunde behandelt wurde.

Wenn das bei euch so ist, dann brauchst du gar keinen Test zu schreiben.

Liebe Grüße

Simsa

Beitrag von „smelly“ vom 9. November 2006 15:31

[simsalabim](#)

Ist das bei euch wirklich so? In welchem Bundesland bist du denn? Davon habe ich noch nie etwas gehört. Also ich unterrichte ja auch Heimat- und Sachunterricht und die Themen erstrecken sich meist über zwei bis drei Wochen. Am Ende von manchen Themen schreibe ich dann natürlich schon eine Lernzielkontrolle bzw. [Probearbeit](#). Warum sollten sich Grundschulkinder nicht auch mal die Lerneinträge zu einem Thema, das mehrere Wochen andauerte, nochmals genauer ansehen bzw. lernen. Verlangen wir da zu viel? Sie profitieren doch nur davon. An den weiterführenden Schulen müssen sie sich doch auch auf Schularbeiten vorbereiten. Warum nicht schon an der Grundschule damit anfangen?

@ Ines

Warum denn nicht? Schreib den Test. In der vierten Klasse nimmt die Radfahrausbildung ja noch einen größeren Umfang ein. Am Ende schreiben sie auch einen Test (wie beim Autoführerschein mit vorgefertigten Bögen). Ich kenne viele Lehrer, die auf diese Tests Noten geben.

Alex

Beitrag von „Ines“ vom 9. November 2006 16:07

Hallo,

ich komme aus NRW und zur Zeit bin ich noch etwas unsicher, ob ich den Test wirklich schreibe. Außerdem überlege ich in welcher Form ich den Test schreibe. Es könnten ja zum Beispiel Multiple Choice Fragen vorkommen. Dann wäre die Auswertung "gerecht". Eigentlich schreibe ich den Test nur, um die Sachunterrichtsnote bei den Eltern zu untermauern....

LG Ines

Beitrag von „Ines“ vom 11. November 2006 07:15

Ich habe das ganz nochmal überdacht und werde wohl einen Test schreiben zum Thema verkehrssicheres Fahrrad und Verkehrszeichen, in dem ich nach einige für die Kinder relevanten Verkehrszeichen frage. Ich denke mal, dass sie aus einem Multiple Choice Test die richtigen Bedeutungen der Verkehrsschilder rausfinden sollen.

LG Ines

Beitrag von „nofretete“ vom 11. November 2006 11:20

Hallo Ines,

zu meiner Ref-zeit in NRW (2002-2004) durfte man im SU keinen Test schreiben, höchstens eine Abfrage ohne Noten. Viele Lehrer taten es trotzdem, wo kein Richter, da kein Henker. Ob das mittlerweile geändert wurde (wie so Vieles) weiß ich leider nicht. Aber ich kann mich erinnern, dass unsere Schüler damals eine Fahrradprüfung am Ende gemacht haben, in der sowohl der praktisch als auch der theoretische Bereich abgefragt wurde. Gruß Nof.

Beitrag von „Sabi“ vom 12. November 2006 11:10

Einen Test kann man im SU schreiben (obwohl man das sicher auch Abfrage nennen kann), allerdings darf man keine Note darunter schreiben, sondern nur die erreichte Punktanzahl angeben.

Was der Lehrer sich als "Note" merkt steht ja auf einem anderen Blatt - im wahrsten Sinne..

Grüße, Sabi

Beitrag von „Ines“ vom 12. November 2006 11:42

Hallo,

einen Sachunterrichtstest ohne Noten schreiben und sich dann Noten notieren. Da beschweren sich Eltern und Schüler ja zurecht über mangelnde Transparenz. Leider hast du ja recht. Ich darf wirklich keine Noten drunterzeichnen. Nur, am Ende des Halbjahres muss ich Sachunterrichtsnoten haben.... Woher die auch immer kommen mögen. Ich glaub ich werde würfeln..

LG Ines

Beitrag von „Melosine“ vom 12. November 2006 12:27

Statt zu würfeln solltest du vielleicht die Schüler genauer beobachten und dir Notizen machen. Gruppenarbeiten, selbstständiges Erarbeiten von Inhalten, Referate, etc. bieten doch viel Raum dafür.

Transparent kann man das auch machen, indem man mit den Schülern bespricht, dass man ihre Arbeit benoten wird und nach welchen Kriterien.

Beitrag von „strubbelus“ vom 12. November 2006 12:56

Liebe Ines,

entschuldige, aber ich denke, Du übertreibst jetzt etwas.

Noten im Sachunterricht lassen sich doch nun wirklich relativ leicht "erstellen".

Du schaust in den Neuen Lehrplan, nach dem Du ja sicher unterrichtest, und guckst Dir ganz genau an, welche verbindlichen Anforderungen es gibt und über welche Kenntnisse und Fertigkeiten die Kinder verfügen sollten.

Du beobachtest die Kinder während Deines Unterrichtes ja sehr genau, machst Dir Notizen dazu, ziehst diese heran und schaust womöglich auch noch in die angelegten Themenhefte, Mappen und Lerntagebücher.

Dann dürfte eine Notenfindung wirklich nichts mehr mit Würfeln zu tun haben.

Liebe Grüße
strubbelusse

Beitrag von „Meike.“ vom 12. November 2006 14:34

Ich kommentiere hier ja nicht oft...aber einen Test schreiben um irgendeinen Anhaltspunkt für Noten zu haben, ohne den die einzige Alternative würfeln heißt... auweia!!

Ich kann, nach gründlicher und eingehender Beobachtung meiner Kinder/Schüler, täglichen oder wöchentlichen Notizen, in Kenntnis des Lehrplans und dessen Anforderungen und in Kenntnis dessen, was ich im Unterricht gemacht habe, sehr wohl mündliche Noten ohne Tests erstellen, die ich den Eltern problemlos in voller Durchsichtigkeit und umfassend erklären kann. Das ist immerhin mein Job.